

Müllsammelaktion



An der stillgelegten Bahntrasse entdeckten die Helfer weggeworfene Einrichtungsgegenstände – darunter auch diesen Teppich, der sofort in den Müllsack wanderte. Bild: Wieneke

Heute

Führung entlang der Lichtpromenade

Lippstadt (gl). Die Stadtinformation Lippstadt bietet für den heutigen Montag eine Führung an. Entlang der Lichtpromenade geht es durch die Dämmerung.

Alle Interessenten sind eingeladen, sich um 18.30 Uhr am Rathaus in Lippstadt einzufinden, um mit Stadtführer Ulrich Bö-

kenkamp einen zweistündigen Rundgang zu unternehmen. Nach einer Einführung in die recht junge Kunstform der Lichtkunst erhalten die Teilnehmer ausführliche Informationen zu den eindrucksvollen Installationen zwischen Mattenklodtsteg und Friedrichschleuse.

Die Kosten für die Themenführung betragen sechs Euro für Erwachsene. Kinder, Jugendliche und Studenten zahlen drei Euro.

Um Anmeldung in der Stadtinformation im Rathaus oder unter ☎ 02941/58515 wird gebeten, da die Teilnehmeranzahl für die Führung begrenzt ist.

Kopfschütteln über Funde in freier Natur

Langenberg (ew). Wertvolle Lebenserfahrungen haben 70 Siebtklässler der Gemeinschaftsschule Langenberg am unterrichtsfreien Samstagvormittag gemacht: Hautnah erlebten sie, in welchen Mengen uneinsichtige Mitmenschen verbotenerweise in freier Natur ihren Alltagsmüll entsorgen, aber auch, dass es Freude bereitet, in der Gemeinschaft ungeliebte Arbeiten zu verrichten.

Unter dem Motto „Langenberg putzt sich heraus“ waren bei der 18. Müllsammelaktion am Samstag überwiegend junge Menschen aktiv. Der selbstlose Einsatz zum Schutz der Umwelt begeisterte Vizebürgermeisterin Margret Reckhaus: „Ich danke allen Beteiligten für ihr gesellschaftliches Engagement.“

Ihre Hochachtung zollte Margret Reckhaus den 70 Mädchen und Jungen sowie deren Lehrkräften. Ihr ausdrücklicher Dank galt zudem den mehr als 20 St.-Lambertus-Jungschützen mit Tim Austermann und Organisator André Wietbüscher an der Spitze, die bereits zum sechsten Mal die Umweltaktion in Langenberg leiteten.

Schämen müssen sich hingegen die rücksichtslosen Zeitgenossen, die in den zurückliegenden Monaten an vielen Stellen im Gemeindegebiet ihren Abfall illegal entsorgt haben. Ungläubig blickten die jungen Müllsammler auf den in Massen in der Natur lie-

genden Unrat. Darunter waren beispielsweise Glasflaschen aller Größen, Plastiktüten sowie Reifen von Fahrrädern, Autos und Lastkraftwagen. Gefunden haben die freiwilligen Helfer aber auch Zigarettschachteln, Getränkedosen, Papier und Zeitungen sowie massenweise Plastik.

Entsetzt zeigten sich die Schüler über achtlos vorsorgte Säcke mit Altkleidung oder Müll. Selbst entlang der neuen Straßen im Ortskern musste der unmittelbar zuvor aus durchfahrenden Autos geworfene Einweg-Wohlstandsmüll einer vorausgegangenen Partynacht von den Aktiven mühevoll aufgesammelt werden.

In einem kleinen Waldstück trauten die jungen Müllsucher ihren Augen nicht: Dort lagen ausgediente Haushaltsgeräte und Einrichtungsgegenstände sowie Kontoauszüge. „Leider waren Namen und Zahlen unlesbar“, sagte enttäuscht der 14-jährige Heinrich aus Batenhorst.

Auf ein ebensolches Unverständnis stieß ein Fund an der Alten Wiedenbrücker Straße: Zwischen Bäumen und Gleisen der stillgelegten Bahnstrecke lagen drei größere Haufen mit Bauschutt und zerschlagenen Fliesen. „Die mussten wir leider liegen lassen – sie hätten unsere dünnen Müllsäcke zerlöchert“, beklagte die rührige Samantha. „Die fachgerechte Entsorgung des Baumaterials werden jetzt wohl die Gemeindeführer vornehmen“, hofften die Schüler.